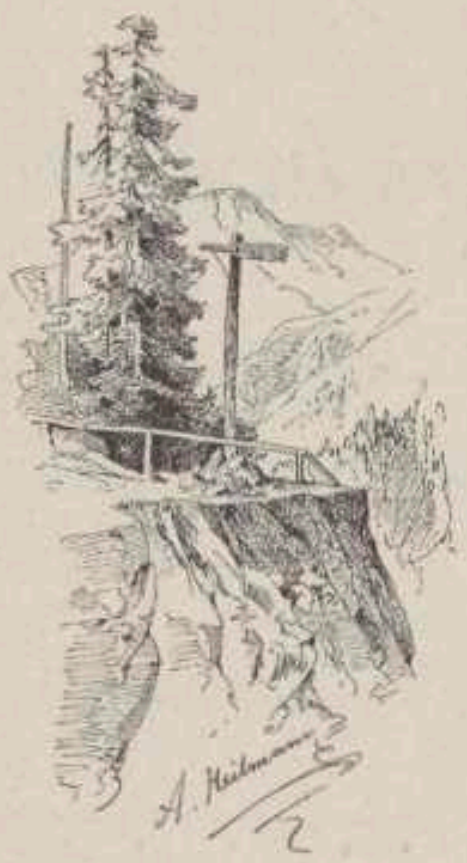
Zur Notiz.

Es sei hier vor Allem erwähnt, dass im Einvernehmen mit den k. k. Behörden das Betreten des Erzberges ohne autorisirte Führer, sei es von welch' immer für einem Punkte aus, verboten ist.

Derartige Führer werden von den Bergverwaltungen in Eisenerz und Vordernberg und deren beauftragten Organen besorgt. Näheres hierüber (sowie auch bezüglich der Kartenausgabe zur Benützung der Vordernberger Erzbahn) ist durch Placate*) auf allen Stationen der Eisenerz-Vordernberger Bahn verlautbart; aus diesen Placaten ist auch zu entnehmen, dass die Personenbeförderung vom Präbichl nach Wiesmath nur zu bestimmten Stunden erfolgen kann. (Vide Beilage VIII, amtliche Bestimmungen bezüglich des Erzbergbesuches.) Die eingehobenen Gebühren für Fahrten und Führer fliessen theilweise der Bruderlade der zeitlichen Arbeiter, theilweise der Krankencasse der Arbeiterbruderlade zu.



Warnungszeichen
während der Schusszeit.

Da der Besuch des Erzberges in bereitwilligster Weise von der Oesterreichisch-Alpinen Montangesellschaft, die heute den ganzen Betrieb des Erzberges in der Hand hat, gestattet ist, so werden die Besucher dringendst aufmerksam gemacht, dem beigegebenen Führer zu folgen und nicht selbstständig von den vorgeschriebenen Wegen abzulenken, auch sich in keine Gespräche mit den beschäftigten Bergarbeitern einzulassen.

Auf allen Wegen, die im Schussrayon des Erzberges liegen, sind ausser dem in der nebenstehenden Vignette abgebildeten Schusszeichen auch Warnungstafeln errichtet, auf deren Weisungen genau zu achten ist.

Zur besseren Orientirung und Vorbereitung für diese Berg- und Grubenfahrt wird die Durchlesung des Artikels über den steierischen Erzberg und den Bergbaubetrieb auf demselben Einst und Jetzt (vide pag. 19) empfohlen.

Die beigegebenen Illustrationen sind genau in der Reihenfolge geordnet, nach welcher der Weg vom Präbichl bis Eisenerz zurückgelegt wird.

Bezüglich Varianten über den Besuch des Erzberges (auch bei schlechtem Wetter) und über Partien, welche ausser dem Schussrayon desselben sich befinden, daher auch ohne Führer unternommen werden dürfen, gibt der diesem Büchlein beigegebene touristische Führer hinreichende Andeutungen. (Vide auch Beilage VI.)

Schon gelegentlich der Bahnfahrt von Eisenerz nach Vordernberg wird bei Vielen der Wunsch auftauchen, den Erzberg sich in der Nähe zu besehen; wer hiezu die Zeit findet, wird diesen Besuch gewiss nicht bereuen, gibt ihm dieses von der Natur so reich bedachte Fleckchen Erde doch Gelegenheit, ausser den dasselbe umgebenden prachtvollen Landschafts-Scenerien die grossartigen Schöpfungen der Bergingenieure auf dem steierischen Erzberge, welcher zu den berühmtesten Eisensteinbergbauen Europas, ja vielleicht der ganzen Erde gezählt werden darf, zu bewundern. Dem Fachmanne sowie dem Naturfreunde, der gewiss schon durch die Zahnradbahnfahrt freudig gestimmt worden sein dürfte, wird diese Berg- und Grubenfahrt einen unvergesslichen Eindruck hinterlassen.

Wir wählten den Präbichl-Pass als Ausgangspunkt für den Erzbergbesuch, weil auf dieser Fahrt der Wechsel der Landschaftsbilder ein so überraschender

---

*) Ein Abdruck ist diesem Führer beigegeben. (Beilage VIII, grünes Papier.)